

Hühnerhaltung an der FS Salern

Einleitung

Die Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“ bietet eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie Beratung im Bereich der ökologischen Berglandwirtschaft. Ein Schwerpunkt ist dabei die artgerechte Haltung, Fütterung und Zucht von Nutztieren. Am angeschlossenen landwirtschaftlichen Lehrbetrieb der Fachschule werden Milchkühe mit muttergebundener Kälberaufzucht, Milchschafe und seit September 2020 auch Hühner gehalten.

Ziele der Hühnerhaltung sind die praxisorientierte Vermittlung des Betriebszweiges der "Geflügelhaltung" gegenüber unseren Schülerinnen und Schülern aber auch gegenüber Interessierten. Dabei muss auf die Versorgung des Schul- und Heimbetriebs mit Eiern und Hühnerfleisch zusätzlich hingewiesen werden.

Kennzeichen der Salerner Hühnerhaltung

Aufgrund der Ausrichtung der Fachschule für eine nachhaltige ökologische Berglandwirtschaft, werden neben den weiblichen Hühnern auch Bruderhähne der alten französischen Zweinutzungsrasse „Les Bleues“, nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes, in zwei getrennten Abteilen des Mobilstalls gehalten.

Die Rasse „Les Bleues“ ist an den blauen Füßen und dem weißen Gefieder erkennbar. Die genetische Herkunft ist durch das Bressehuhn weltweit bekannt.

Durch die gleichzeitige Aufzucht der Junghennen sowie der Mast der Bruderhähne wird ein Weg gegen das Töten männlicher Küken aufgezeigt. Die gewählte Zweinutzungsrasse zeichnet sich durch eine gute Legeleistung der Hennen als auch durch eine gute Mastleistung der Hähne aus. Außerdem eignet sich die Verwertung der Althennen in der menschlichen Ernährung hervorragend.

Mobiler Hühnerstall



Die Freilandhaltung der Hühner im Mobilstall ermöglicht es die Auslaufflächen in der Vegetationsperiode laufend zu wechseln und somit den Tieren immer frische Grasflächen zu bieten.

Nach intensiven Recherchen und Besichtigungen verschiedener Modelle von Mobilställen im Sommer 2020, entschied man sich für einen Bausatz, um individuelle

Anpassungen für die Haltung von zwei Herden vorzunehmen. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts wurde der Stall von den landwirtschaftlichen Facharbeitern und Fachlehrern errichtet.

Produktionsablauf



Die Aufzucht der unsortierten Küken erfolgte in der Zwischenzeit im Warmstall. Bei der Umsiedelung in den mobilen Hühnerstall wurden die Tiere nach Geschlecht in die jeweils voneinander getrennten zwei Abteile aufgeteilt.

Die Hähne wurden nach dem Erreichen der Schlachtreife, im Alter von 4 bis 5 Monaten, geschlachtet. Dieses Stallabteil wird nun bis zum Einstellen unsortierter Küken, für den Aufbau einer neuen Herde von Legehennen für

mehrere Mastdurchgänge mit männlichen Tieren dieser Zweinutzungsrasse, genutzt.

Bei den Legehennen wird eine verlängerte Nutzungsdauer angestrebt, indem nach einem Legejahr eine Mauser durchgeführt wird. Nach dem Mauserumtrieb erfolgt die Nutzung als Suppenhuhn.

Wissenschaftliche Dokumentationen im Projektunterricht



Im Rahmen des Projektunterrichts haben die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen die gemeinsame Aufzucht der weiblichen Hühner und die Mast der Bruderhähne wissenschaftlich begleitet. Wöchentlich erhoben sie Gewicht, Gesundheitsstatus und Wohlbefinden der Tiere sowie den jeweiligen Futterverbrauch. Weiters wurden Auffälligkeiten und das Wachstum der Tiere fotografisch festgehalten und dokumentiert. Außerdem wurde das Lebendgewicht vor und das Totgewicht nach der Schlachtung der Bruderhähne für die Berechnung der Schlachtausbeute erhoben. Nach Abschluss der Erhebungen werteten die Lernenden die Daten aus und dokumentierten die Ergebnisse.

Das Projekt wird inzwischen bei den Legehennen fortgeführt, indem in erster Linie die Legeleistung und der Futterverbrauch erfasst werden. In bestimmten Zeitabschnitten werden auch speziell Gewicht, Gesundheitsstatus und Wohlbefinden der Tiere erhoben.

Kompetenzzentrum „Salern“

Die wissenschaftlichen Daten sind für die landwirtschaftliche Praxis relevant. Sie dienen als fachliche Grundlage in der Aus- und Weiterbildung von Schülerinnen und Schülern, in der Erwachsenenbildung sowie bei der Beratung von landwirtschaftlichen Betrieben. Generell kann darauf verwiesen werden, dass die Fachschule Salern nun zusätzliche Kompetenzen in der Geflügelhaltung erworben hat und gerne Erfahrungen und Empfehlungen im Rahmen der verschiedenen Bildungsangebote an Interessierte weitergibt.